

Niechtensteiner Volksblatt

Obligatorisches Organ für alle Publikationen.

Erscheint an jedem Freitag. Abonnementspreis: für das Inland jährlich 2 fl., halbjährlich 1 fl., vierteljährlich 50 kr. mit Postversendung und Zustellung in's Haus; für das Ausland mit Postversendung jährlich 2 fl. 50 kr., halbjährlich 1 fl. 25 kr.; für die Schweiz jährlich 6 Fr., halbjährlich 3 Fr., vierteljährlich 1 Fr. 50 Rp. franco in's Haus. Man abonniert im Inlande bei den betreffenden Briefboten, für's Ausland bei den nächstgelegenen Postämtern oder bei der Redaktion des „Volksblattes“, für die Schweiz bei der Buchdruckerei S. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen). — Briefe und Gelder werden franko erwartet. — Einrückungsgebühr für Inserate im Publikationsbeile für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 4 kr. oder 10 Rp. — Correspondenzen, Inserate und Gelder sind an die Redaktion einzuwenden und zwar spätestens bis jeden **Mittwoch**.

Baduz, Freitag

N. 16.

den 16. April 1886.

Vaterland.

Baduz, 14. April. Fortsetzung und Schluß der Wahlmännerwahlen.

Gemeinde Maurer: 1. Alois Maier, 2. Thomas Alber, 3. Albert Marzer, 4. Wilhelm Fehr, 5. Barth. Batliner, 6. Dominik Mündle, 7. Vorsteher Kaiser, 8. Theodor Marzer, 9. Lehrer Ritter, 10. Andreas Batliner, 11. Josef Dehri Nr. 4, 12. Lehrer Dehri, 13. David Maier, 14. Sigismund Maier, 15. Jakob Bühler, 16. Hieronymus Nagel, 17. Michael Kaiser, 18. Math. Fried, 19. Reinhard Ritter, 20. Kaspar Büchel.

Gemeinde Eschen: 1. Thierarzt Marzer, 2. Rochus Schaffhauser, 3. Martin Dehri, 4. Rochus Hasler, 5. Vorsteher Stöhl, 6. Franz Josef Nisch, 7. Januar Marzer, 8. Rochus Fehr, 9. Joh. Georg Ritter, 10. Josef Ritter, 11. Gebhard Schädler, 12. Franz Jos. Mühner, 13. Peter Schaffhauser, 14. Martin Fehr, 15. Franz Jos. Marzer Nr. 117, 16. Franz Jos. Fehr, 17. Joh. Georg Schädler, 18. Adam Allgauer, 19. Jakob Helbert, 20. Luzius Nisch.

Gemeinde Samprin: 1. Adam Hasler, 2. Vorsteher Lorenz Rind, 3. Franz Jos. Rind, 4. Kaspar Rind, 5. Anton Marzer, 6. Joh. Georg Hasler Nr. 26, 7. Joh. Georg Rescher, Kassier, 8. Sebastian Rescher.

Gemeinde Ruggell: 1. Vorsteher Chryf. Büchel, 2. Sebastian Heeb, 3. Rudolf Dehri, 4. Andreas Hasler, 5. Albert Hoop, 6. Simon Heeb, 7. Jakob Marzer, 8. Fabian Rind, 9. Johann Wohlwend, 10. Andreas Büchel, 11. Franz Jos. Rind, 12. Franz Jos. Hoop Nr. 58.

Gemeinde Schellenberg: 1. Franz Josef Biedermann, 2. Elias Dehri, 3. Matthäus Wohlwend, 4. Meinrad Marzer, 5. Josef Kaiser, 6. Joh. Batliner, 7. Joh. Georg Dehri, 8. Josef Biedermann.

Gemeinde Planen: 1. Gebhard Gantner, 2. Joh. Nägele.

Gemeinde Schaun: 1. Jakob Wachter, 2. Albert Hilti, 3. Vorsteher Eschetter, 4. Karl Kaufmann, 5. Posthalter Wachter, 6. Josef Beck Nr. 105, 7. Jakob Wanger, 8. Christof Wanger, 9. Johann Quaderer Nr. 4, 10. Bierwirth Quaderer, 11. Lorenz Hilti, 12. Josef Konrad Nr. 39, 13. Gebhard Fried, 14. Lehrer Quaderer, 15. Joh. Quaderer Nr. 142, 16. Jakob Hilti, 17. Kaspar Hilti, 18. Stephan Kaufmann, 19. Anton Schircher Nr. 20, 20. Engelbert Beck, 21. Rudolf Rigg, 22. Andreas Hilti.

Gemeinde Triesenberg: 1. Joh. M. Schlegel, 2. Gottlieb Gafner, 3. Franz Josef Beck, Vorsteher, 4. Alois Beck, alt Vorsteher, 5. Albert Schädler, Haag, 6. Andr. Nägele, Rothenboden, 7. Gottlieb Frommelt, Müller, 8. Alois Schädler, Wangerberg, 9. Joachim Beck, Kassier, 10. Ferd. Schädler, Haag, 11. Franz Beck, Wangerberg, 12. Alois Lampert, Rothenboden, 13. Joh. Bühler Nr. 44, 14. Josef Hilbe, Sennwies, 15. Josef Beck, Ort, 16. Joh. Bühler, Sennwies, 17. Alois Beck, Steinort, 18. Andreas Nägele, Jonaboden, 19. Gottlieb Schädler, Sennwies, 20. Kaxer Schädler Nr. 74, 21. Josef Bühler, Gufer, 22. Valentin Beck Nr. 68.

Gemeinde Triesen: 1. Xaver Bargezi, 2. Wendelin Erni, Vorsteher, 3. Joh. Gafner, Kassier, 4. Jakob Beck, 5. Wolfgang Bargezi, 6. Josef Lampert, 7. Jos. Selt, 8. Georg Nidhardt, 9. Anton Rindle, 10. Xaver Erni Nr. 24, 11. Xaver Erni Nr. 86, 12. Theodor Banzer, 13. Florian Rindle, 14. Anton Bargezi Nr. 105, 15. Andreas Schmetz, 16. Josef Erni, 17. Ferdinand Erni, 18. Alois Sprenger, 19. Xaver Nägele Nr. 168, 20. Andreas Banzer, 21. Jakob Rigg, 22. Lorenz Rindle, 23. Julius Rindle, 24. Xaver Hoch.

Gemeinde Balzers: 1. Josef Brunhart, 2. Elias Vogt, 3. Anton Eberle, 4. Christ. Brunhart, 5. Franz Vogt, 6. Clemens Kaufmann, 7. Joh. Vogt Nr. 33, 8. Clemens Büchel, 9. Heinrich Brunhart, 10. Nikolaus Brunhart, 11. Baptist Fritsche, 12. Fidel Vogt, 13. Franz Wolfinger, 14. Albert Wolfinger, 15. Franz Büchel, 16. Gottfried Wolfinger, 17. Franz Jos. Stöhl, 18. Baptist Büchel, 19. Karl Fried, 20. Josef Kaufmann, 21. Adolf Schädler, 22. Jos. Büchel, 23. Basil Vogt, 24. Andreas Kaufmann.

Landtagsabgeordnetenwahl für die obere Landschaft Montag den 19. April, Vormittags 9 Uhr, im Schlosssaal zu Baduz; für die untere Landschaft Dienstag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Batliner'schen Gasthaus zu Mauren.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Kaiser von Oesterreich empfing anlässlich des 25jährigen Bestehens des Protestantentumspatentes eine Deputation des Oberkirchenrathes und der helvetischen Konfession, welche den Dank der Protestanten für das am 8. April 1861 verliehene Patent aussprach. Der Kaiser antwortete der Deputation, daß er mit Wohlge-

fallen den Ausdruck unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit von den legalen Vertretern der evangelischen Kirche entgegennehme. Es gereiche ihm zur besondern Befriedigung, stets der loyalen und maßvollen Haltung der Angehörigen der beiden evangelischen Bekenntnisse anerkennend zu gedenken. Versichern Sie — so schloß der Monarch — Ihre Glaubensgenossen meiner fortdauernden Huld und Fürsorge.

— Aus Triest wird gemeldet: Der Kassier des städtischen Steueramtes, Adelman, stellt sich selbst dem Gerichte und deponirte, daß er aus der Kasse 35,000 fl. defraudirt habe. — Der Kassier des städtischen Spitals, Koller, defraudirte 15,000 fl. und wurde verhaftet.

— Bregenz. Große Transporte von Geschützen per österreichischem Trajektboot von Konstanz und Bregenz weiter via Arlberg erregen Aufsehen. Bis jetzt wurden gegen 100 Waggons mit Geschützen (für etwa 50 Batterien) aus Frankreich über den Bodensee direkt an das Kriegsministerium nach Serbien befördert.

— Lämmergeier im See. Aus Aussee wird berichtet: Eisenbahn-Arbeiter, welche zur Sicherung des Schienenstranges an den Felschroffen des westlichen Sarstein, der steil in den Hallstättersee abfällt, die durch den Winterfrost locker gewordenen Steintrümmer loslösten, bemerkten am 7. d. Mts. plötzlich über sich zwei im Kampfe befindliche Lämmergeier, die derart heftig aneinander gerietten, daß sie, mit den Fängen sich fassend, herab in die Fluthen des See's stürzten und nicht mehr im Stande waren, sich zu erheben. Rasch stiegen die Arbeiter die Felswand hinab, bestiegen den unten befestigten Rettungskahn, ruderten zur Stelle und mit einigen kräftigen Ruderschlägen waren die prachtvollen Thiere, die je zwei Meter weit klasterten, erlegt, wurden in's Boot genommen und dem Forstamt in Hallstatt als Jagdbeute abgeliefert, wogegen den Arbeitern die gesetzliche Taglia ausgezahlt wurde. Die schönen Raubvögel werden präparirt eine Zierde des Jagd- und Forstmuseums in Gmunden bilden.

— Schiffsuntergang. Vierzig Meilen vom Cap Perpetua versank, wie unter dem 7. d. aus Triest berichtet wird, der englische Dampfer „Marfield“, nachdem derselbe aus unbekannter Ursache leck geworden war. Mit Ausnahme zweier Matrosen, welche sich unter unfäglichen Gefahren retteten, fanden alle an Bord befindlichen Personen in den Wellen ihren Tod.

Feuilleton.

Die Geschichte eines Opalringes.

Frei nach dem Englischen bearbeitet von A. S.

11. Kapitel.

Als Fancourt zu dem Gartenthor hinaustrat, sah er sich ganz unerwartet einem Fremden gegenüber, der gerade im Begriffe war, um Einlaß bittend, die Schelle anzuziehen.

Es war ein kleiner, hagerer Mann mit glattrasirtem Gesicht, listigen, grauen Augen, buschigen Augenbrauen und dünnen Lippen, die in den Mundwinkeln leicht aufwärts gezogen waren, was dem Gesicht einen beständig lächelnden Ausdruck gab. Der Fremde trug einfache schwarze Kleidung, die weder neu, noch modern war und hielt eine blaue Mappe in der Hand. Fancourt würde ihm keinerlei Beachtung geschenkt haben, wäre er nicht hier unter Mrs. Dalton's Thüre gleichsam mit ihm zusammengestoßen. Er hielt ihn für den Clerk eines Anwaltes und hätte gern gewußt, welche Geschäfte ihn herführten, aber er ahnte nicht, daß der kleine Mann mit einem scharfen

Blick seine Physiognomie seinem Gedächtniß eingepreßt hatte, um bei künftiger Gelegenheit Gebrauch davon zu machen.

Fancourt hatte die unbedeutende Persönlichkeit bald wieder vergessen. Seine Gedanken beschäftigten sich mit der unerwünschten Nachricht, die er soeben bei den Dalton's gehört. Er zweifelte keinen Augenblick daran, daß es Julie Lemont war, die als Wittve verkleidet, in Foy Cottage vorgespionch und den Ring sich angeeignet hatte.

Er knirschte mit den Zähnen vor Wuth und war fester denn je entschlossen, diese Frau, die ihm gefährlich werden konnte, sich vom Halse zu schaffen — auf welche Weise, gestand er sich selbst noch nicht zu.

Lena Dalton's Schönheit hatte schon an jenem Tage, da er sie nur flüchtig in Alphington Park sah, einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht, den das heutige Wiedersehen noch verstärkt hatte und der Entschluß stand fest bei ihm, daß sie seine Gattin werden müsse. Eine innere Stimme flüsterte ihm zu, daß der zukünftige Earl von Alphington bei Lena Dalton leichtes Spiel haben werde, auch befürchtete er nicht, daß die Einwilligung der

Mutter schwer zu erlangen sei. Die jüngere Schwester, soviel hatte er heute bemerkt, würde seine Feindin sein — aber was wollte dies bedeuten. Was konnte sie thun, einem festen Willen, wie dem seinigen gegenüber? Er ballte die Faust in dem feinen fliederfarbenen Glacehandschuh und schwor, alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen und die zu vernichten, welche sich der Erfüllung seiner Wünsche entgegenstellten. Inzwischen hatte Sara den neuen Ankömmling eingelassen.

„Ist Ihre Herrin zu Hause, meine Liebe?“ fragte der kleine Mann, rasch durch das Thor hereinschlüpfend.

„Was mag wohl Ihr Anliegen sein?“ forschte Sara, nicht allzu erfreut über die vertrauliche Anrede des Fremden.

„Sagen Sie nur Mrs. Dalton, daß Mr. Riggs sie zu sprechen wünsche. Sie wird meinen Namen nicht kennen, aber Sie können beifügen, daß ich in Lord Alphington's Angelegenheit komme.“

Bei diesem Namen knirschte Sara ehrerbietig und bat Mr. Riggs, nur näher zu treten, während sie voraussetzte, um ihren Auftrag auszurichten. „In Lord Alphington's Angelegenheit!“ wieder-